

«Ich bin mit viel Herzblut dabei»

SCHENKON VEREIN «AKTION DEMENZ»: TAGESBETREUUNG FÜR DEMENZKranKE

Für an Demenz erkrankte Menschen soll ein Wohlfühlraum geschaffen werden. Der Verein «Aktion Demenz» will mit seinem ersten Projekt «Herbschtzytlos» eine Ergänzung zum aktuellen Betreuungsangebot bieten.

Seit einem Jahr gibt es in Schenkon einen Verein, dessen Gründung zum Wohle älterer, an Demenz erkrankter Menschen gegründet wurde. Der Schweizer Film «Die Herbstzeitlosen» hat dem laufenden Projekt nicht nur den Namen gegeben, sondern ist für die Initiantin und Präsidentin des Vereins «Aktion Demenz», Carol Sarbach, gleichzeitig auch Inspiration: «Mit dem Projekt 'Herbschtzytlos' wollen wir es Menschen mit Demenz in einem kleinen, persönlichen Rahmen ermöglichen, ein erfülltes Alltagsleben mit vielen Freizeitaktivitäten und hoher

Lebensqualität zu führen», so die Vision von Carol Sarbach und ihren Mitgründerinnen.

Mittel müssen beschaffen werden

Die Idee entstand vor etwa vier Jahren, der Verein wurde vor einem Jahr gegründet und besteht vorerst aus drei Mitgliedern. «Mit Unterstützung zahlreicher Helferinnen und Helfer vom Fach haben wir konkrete Konzepte ausgearbeitet», berichtet Sarbach. «Momentan steht vor allem die Mittelbeschaffung durch Sponsorsuche im Vordergrund. Ausserdem hoffen wir bis Ende Jahr ein geeignetes Objekt für unser Projekt zu finden.» Das Haus, welches das zentrale Element des Projektes «Herbschtzytlos» darstellt, soll im Raum Luzern/Aargau liegen, muss über genügend Platz und Grünfläche verfügen und ausserdem für den Umbau zu einem Wohnraum für Demenzkranke geeignet sein. Aus ihrer

jahrelangen Tätigkeit im Altersheim weiss Carol Sarbach, dass Menschen mit Demenz in einem kleinen Rahmen besser betreut sind. «In grossen Altersheimen kann den Bedürfnissen der Betroffenen oftmals nicht genügend entsprochen werden», so ihre Erfahrung. Oftmals stehe dort die Krankheit im Vordergrund und weniger der Mensch. Diese Menschen seien ihr mit ihrer Originalität sehr ans Herz gewachsen und sie sei überzeugt, dass eine grosse Nachfrage nach alternativen, persönlicheren Angeboten bestehe. «Herbschtzytlos» will mit Tages- und Temporäraufenthalten also eine Lücke im Betreuungsangebot für Menschen mit Demenz schliessen. «Es soll vor allem auch eine Entlastung der Angehörigen geschaffen werden, ohne dass die Betreuungsbedürftigen ins Altersheim gehen und ihr Zuhause und ihr gewohntes Umfeld verlassen müssen», erklärt Sarbach. «Deshalb ist

es uns auch ganz wichtig, dass die Tarife des Angebotes tief gehalten werden können», betont sie.

Demenz kann jeden treffen

Ebenfalls ein Motivationsgrund ist für die Initiantin die Gewissheit, selber einmal alt zu werden: «Vor Demenz ist niemand geschützt. Das kann auch schon vor dem 60. Altersjahr beginnen», weiss sie. Carol Sarbach verfolgt ihr Ziel, betroffenen Personen trotz deren Krankheit eine hohe Lebensqualität ermöglichen zu können, mit viel «Herzblut» wie sie selber sagt. «Ich bin allen Leuten, die uns im Hintergrund beraten und unterstützt haben, sehr dankbar für ihre Hilfe und freue mich darüber, viel 'Herzblut' auch in meinem Umfeld zu spüren.»

ANNETTE WALLIMANN

Informationen zum Verein «Aktion Demenz» unter: www.aktion-demenz.ch.